Anlage 1

EIGENBETRIEB

THEATER MAGDEBURG

MAGDEBURG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

VOM 1. JANUAR 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Anhang	1 - 5
Anlage zum Anhang	1
Lagebericht	1 - 17
Bestätigungsvermerk	1 - 2

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	162.298,92	8.180,43
geleistete Anzahlungen	0,00	10.710,00
	162.298,92	18.890,43
II. Sachanlagen		
1. Fahrzeuge	166.401,59	198.416,59
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.014.640,51	2.397.687,24
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.073.970,25	862.166,04
4. Fundi	339.500,00	339.500,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.847,95	43.369,66
	3.596.360,30	3.841.139,53
	3.758.659,22	**3.860.029,96**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	14.927,40	10.667,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.591,95	75.206,14
2. Forderungen an den Aufgabenträger	2.845.953,66	635.926,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	57.031,33	43.045,13
	2.986.576,94	754.177,79
III. Kassenbestand	21.130,48	19.687,95
	3.022.634,82	**784.533,34**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**60.192,48**	**75.048,36**
Summe Aktiva	**6.841.486,52**	**4.719.611,66**

Passiva

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	1.754.823,42	1.754.823,42
III. Gewinn und Verlust		
Verlust des Vorjahres	-117.784,97	-128.231,20
Jahresgewinn oder Jahresverlust	-116.405,97	10.446,23
	2.020.632,48	**2.137.038,45**
B. Sonderposten		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**512.137,45**	**656.322,01**
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	386.400,00	696.600,00
	386.400,00	**696.600,00**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.829,56	456.263,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	191.293,55	49.294,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.154,98	65.220,30
	643.278,09	**570.778,25**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**3.279.038,50**	**658.872,95**
Summe Passiva	**6.841.486,52**	**4.719.611,66**

Eigenbetrieb Theater der Stadt Magdeburg, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.741.549,11	2.912.698,43
2. Zuschüsse	26.007.524,67	25.434.228,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	596.603,62	657.449,70
(davon Auflösungen von Sonderposten EUR 150.735,36; im Vorjahr EUR 172.437,81)	29.345.677,40	29.004.376,63
4. Sachaufwendungen für den Spielbetrieb		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	842.278,67	918.757,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.022.539,33	996.893,96
	1.864.818,00	1.915.651,23
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.232.421,26	17.954.118,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 777.404,39; im Vorjahr EUR 789.012,79,30)	4.278.810,75	4.191.038,43
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	955.097,01	911.492,85
	23.466.329,02	23.056.650,21
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	781.322,28	783.154,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.347.262,07	3.231.723,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2.066,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	6.444,66
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-114.053,97**	**12.818,23**
11. Sonstige Steuern	2.352,00	2.372,00
12. Jahresgewinn oder Jahresverlust	**-116.405,97**	**10.446,23**

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresverlustes

a) auf neue Rechnung vorzutragen -116.405,97 EUR

Eigenbetrieb Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015 gemäß §§ 264 und 284 bis 288 HGB

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, verändert um planmäßig lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Fundi sind mit einem Festwert bewertet. Die Abschreibungen sind zeitanteilig linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis 410,00 € werden sofort abgeschrieben.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Die Restlaufzeit liegt unter einem Jahr.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Aktivseite gebildet.

Das Stammkapital ist in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen; die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 als Differenz aus den Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Schulden, passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten mit Rücklageanteil und Stammkapital.

Bei den Rückstellungen sind die allgemeinen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Passivseite gebildet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Theaterwerkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) erfolgt auf der Grundlage einer Überlassungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg unentgeltlich.

b) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes, der Europäischen Union und privater Unternehmen für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“.

Die Zuwendungen werden analog der Abschreibung der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens ist unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Die Bildung des Sonderpostens ist gem. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung vorgenommen worden.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Beträge für Altersteilzeit (170,8 T€), Urlaub (17,3 T€), Honorare (79,2 T€), Archivierungskosten (1,5 T€), Prüfungskosten (15,0 T€), interne Jahresabschlusskosten (15,2 T€), Betriebsjubiläen (40,4 T€) und Pachterneuerungsverpflichtung (47,0 T€).

d) Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit				
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesicherte Beträge
	€	€	€	€	€
Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.829,56	386.829,56	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg	191.293,55	191.293,55	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	65.154,98	65.154,98	0,00	0,00	0,00
	643.278,09	**643.278,09**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

e) Es bestehen jährliche Verpflichtungen aus dem Bewachungsvertrag von 225 T€, aus Wartungsverträgen von 180 T€ und aus Leasingverträgen von 45 T€.

3. Erläuterungen zur GuV

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler werden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

4. Angaben zu bestimmten anderen Sachverhalten

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 11,4 T€.

Theaterausschuss

Vorsitzender:	Herr Prof. Dr. Mathias Puhle Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg
Stellvertreterin:	Frau Susanne Schweidler Leiterin des Fachbereiches Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg
Stadträte:	Herr Dr. Klaus Kutschmann (CDU/FDP/BfM), Facharzt für Kleintiere
	Frau Carola Schumann (FDP), Grundschullehrerin
	Frau Kornelia Keune (SPD), Angestellte/Sachbearbeiterin
	Herr Denny Hitzeroth (SPD), Elektroinstallateur
	Frau Jenny Schulz (Die LINKE/Gartenpartei), Politikwissenschaftlerin/Soziologin
	Herr Oliver Müller (Die LINKE/Gartenpartei), Lehrer
	Herr Sören Herbst (Bündnis 90/Die Grünen), Sozialwissenschaftler
Theater Magdeburg:	Herr Gerd Becker (Personalvertretung), Orchestermusiker
	Herr Jörg Patzwall-Bethmann (Personalvertretung), Bühnenhandwerker

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 betrug:

	Beschäftigungszahl
Künstler	264
Beschäftigte	174
Auszubildende	3
	441

Generalintendantin des „Theater Magdeburg“ ist Frau Karen Stone.

Magdeburg, im März 2016

Karen Stone
Generalintendantin

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Anlage zum Anhang

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Endstand 31.12.2015	Anfangsstand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Endstand 31.12.2015	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Abschrei-bungs-satz	Rest-buch-wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.136,71	177.566,92	29.772,25	10.710,00	218.641,38	51.956,28	34.151,43	29.765,25	56.342,46	162.298,92	8.180,43	15,62	74,23
geleistete Anzahlungen	10.710,00	0,00	0,00	-10.710,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.710,00	0,00	0,00
	70.846,71	177.566,92	29.772,25	0,00	218.641,38	51.956,28	34.151,43	29.765,25	56.342,46	162.298,92	18.890,43	15,62	74,23
II. Sachanlagen													
1. Fahrzeuge	300.733,59	0,00	0,00	0,00	300.733,59	102.317,00	32.015,00	0,00	134.332,00	166.401,59	198.416,59	10,65	55,33
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	6.950.608,80	124.695,17	16.205,65	0,00	7.059.098,32	4.552.921,56	507.596,36	16.060,11	5.044.457,81	2.014.640,51	2.397.687,24	7,19	28,54
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.085.122,24	369.148,94	49.366,99	52.681,07	2.457.585,26	1.222.956,20	207.559,49	46.900,68	1.383.615,01	1.073.970,25	862.166,04	8,45	43,70
4. Fundi	339.500,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	339.500,00	0,00	100,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.369,66	11.159,36	0,00	-52.681,07	1.847,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.847,95	43.369,66	0,00	0,00
	9.719.334,29	505.003,47	65.572,64	0,00	10.158.765,12	5.878.194,76	747.170,85	62.960,79	6.562.404,82	3.596.360,30	3.841.139,53	7,35	35,40
Anlagevermögen gesamt	**9.790.181,00**	**682.570,39**	**95.344,89**	**0,00**	**10.377.406,50**	**5.930.151,04**	**781.322,28**	**92.726,04**	**6.618.747,28**	**3.758.659,22**	**3.860.029,96**	**7,53**	**36,22**

Eigenbetrieb Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2015

I. Geschäftsverlauf

Allgemeines

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss in seiner Sitzung am 04.12.2014 (Beschluss-Nr.: 202-007(VI)14 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2015.

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 23. Januar 2015 konnte der Wirtschaftsplan 2015 vollzogen werden.

Der Jahresabschluss 2015 weist in seinem Ergebnis einen Verlust in Höhe von rund 116 T€ aus. Trotz erheblicher Eigenkonsolidierung des Theaters konnten die Umsatzeinbußen beim DomplatzOpenAir 2015 nicht ausgeglichen werden.

Im Jahr 2015 sahen 178.906 Zuschauer die 992 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 84,55 Prozent (2,12 Prozentpunkte höher als 2014).

Insgesamt kamen 2015 am Theater Magdeburg 26 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

- Musiktheater (Oper/Operette/Musical) 9 Neuproduktionen
- Schauspiel 10 Neuproduktionen
- Ballett 3 Neuproduktionen
- Junges Theater 4 Neuproduktionen

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 11 eigene Neuproduktionen.

Der Oberbürgermeister lud am 14. Januar Magdeburger Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang ins Opernhaus ein. Einen Tag zuvor kürte die »Magdeburger Volksstimme« im Rahmen einer Galaveranstaltung den »Magdeburger des Jahres«.

Am 5. März fand die zentrale Veranstaltung der Stadt zum Internationalen Frauentag ebenfalls im Opernhaus statt. Alle drei sehr gut besuchten Veranstaltungen wurden von künstlerischen Beiträgen des Theaters Magdeburg umrahmt.

Auch 2015 beteiligte sich das Theater Magdeburg u. a. mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar an der »Meile der Demokratie«. Das Konzert konnte aufgrund des großen Zuschauerinteresses am folgenden Sonntag wiederholt werden. Dabei arbeitete die Magdeburgische Philharmonie erneut mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« zusammen.

Der Förderverein Theater Magdeburg verlieh am 1. März zum 20. Mal in einer Bühnengala drei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler des Theaters. Ausgezeichnet wurden bei dieser Jubiläumsveranstaltung der Sänger Gocha Abuladze, der Tänzer Leander Rebholz und der Schauspieler Konstantin Marsch. Den Freundespreis erhielt der Chordirektor Martin Wagner.

Im Sommer 2015 konnte auf dem Domplatz zum siebten Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir stattfinden. Auch aufgrund des Rufs von Theater und Stadt als hochwertigem Musicalstandort sicherte sich das Theater erneut die Aufführungsrechte für Richard O'Brien's »Rocky Horror Show«. So konnte dieses Musical in Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solisten des Opernensembles, Mitgliedern des Ballettensembles und der Magdeburgischen Philharmonie in 14 nahezu ausverkauften Vorstellungen wiederaufgenommen werden. Leider mussten wegen schlechter Wetterbedingungen zwei Vorstellungen ersatzlos entfallen - erstmals in sieben Jahren DomplatzOpenAir.

Eine neue Kooperation verbindet das Theater Magdeburg mit dem Kurt Weill Fest in Dessau. Im Rahmen der regionalen Verankerung dieses international renommierten Festivals fand am 7. März ein Gastspiel von Ute Lemper im ausverkauften Opernhaus statt. Außerdem gab die Magdeburgische Philharmonie am 8. März gemeinsam mit Sängern des Opernensembles ein Konzert unter dem Titel »Berlin, Paris, New York - Kurt Weill in Concert«.

Am 6. September eröffnete das Theater mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür die neue Spielzeit. Am 26. September beteiligte sich das Theater Magdeburg mit Theaterführungen und Vorstellungen zum Sonderpreis an der 2. Magdeburger Kulturnacht.

Die Kochshow »Magdeburger Allerlei« stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bandarau die Vernetzung von Theater und Stadt und brachte u. a. Burghard Grupe (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Magdeburg), Klaus Scharrenberg (Geschäftsführer der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt) und Knut Förster (Geschäftsführer Klinikum Magdeburg) in die Kochshow-Küche im Café des Opernhauses.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie »Früh übt sich« (Theaterballettschule), »Klappe die Fünfzehnte« (Steps Dancecenter), für die 19. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität, für den Abschluss des Regionalwettbewerbs »Jugend Musiziert« sowie für das Jugendsinfonieorchester zur Verfügung. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 21. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt und für die Verleihung des Jugend-Kultur-Preises des Landes Sachsen-Anhalt. Außerdem konnte das Theater Magdeburg mit 6 großen Gastspielen im Opernhaus (von Konstantin Wecker bis zu den »Prinzen«) sowie mit 1 Gastspiel im Schauspielhaus Publikumskreise neben den üblichen Theaterbesuchern erreichen.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2015 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere, darunter zwei Deutsche Erstaufführungen:

- Giacomo Puccini: La Bohème
- George Gershwin: Crazy for You
- Zdeněk Fibich: Die Braut von Messina (DE)
- Philip Glass: Der Prozess (DE)
- Albert Lortzing: Der Wildschütz
- Richard O'Brien's Rocky Horror Show
- Giuseppe Verdi: Ein Maskenball
- Richard Strauss: Elektra
- Jacques Offenbach: Pariser Leben

Die tschechische Oper »Die Braut von Messina« wurde am 14. März 135 Jahre nach ihrer Prager Uraufführung zum ersten Mal außerhalb ihres Ursprungslandes aufgeführt. Die Premiere wurde von Deutschlandradio Kultur aufgezeichnet und wenig später gesendet. Auf dieser Grundlage entstand eine CD, die im Mai 2016 erscheinen wird.

Nur wenige Wochen später, am 2. April, fand im Schauspielhaus die Deutsche Erstaufführung der neuesten Oper von Philip Glass nach Kafkas Romanfragment »Der Prozess« statt, wenige Wochen nach ihrer Uraufführung in London. Das Theater Magdeburg war Ko-Auftraggeber dieser neuen Kammeroper. Mit dieser Produktion gastierte das Theater am 31. Oktober im Rahmen des Internationalen »Elena Teodorini«-Festivals im rumänischen Craiova.

Dass das Kulturleben auch von weniger erfreulichen europäischen Ereignissen betroffen ist, zeigte sich am Premierentag der Operette »Pariser Leben«: Nur wenige Stunden nach dem Pariser Terroranschlag am 12. November erschien es unpassend, einen heiter-ausgelassenen Abend zu verbringen. Die Premiere wurde verschoben, stattdessen wurde Rossinis »Stabat Mater« aufgeführt, was für Mitwirkende wie Publikum sehr bewegend war.

Weiterhin sehr gut angenommen werden Matineen, die zu nahezu allen Produktionen angeboten werden, um Lust und Verständnis des Publikums für die Theatererlebnisse zu verstärken. Vor fast allen Vorstellungen (ausgenommen Operetten und Musicals) kann sich das Publikum in kurzen Einführungen der DramaturgInnen über die jeweiligen Stücke und ihre Inszenierung informieren. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wurde im Wintersemester der Kurs »Einblicke hinter die Kulissen« durchgeführt.

Schauspiel

Das Schauspiel Magdeburg brachte 2015 insgesamt 10 neue Bühnenproduktionen heraus, darunter zwei Uraufführungen (UA). Im Einzelnen waren dies:

- David Gieselmann: Über Jungs oder Bin ich Küche?
- Tom Waits/Kathleen Brennan/Paul Schmidt: Alice
- Nicky Silver: Fette Männer im Rock
- Anton Tschechow: Drei Schwestern
- Edgar Hilsenrath: Der Nazi & der Friseur. Dramatisiert von Susanne Lietzow (UA)
- Lutz Seiler: Kruso. Dramatisiert von Dagmar Borrmann (UA)
- Philipp Löhle: Wir sind keine Barbaren!
- Michael Yates Crowley: Gerechtes Geld
- Lukas Bärfuss. Die sexuellen Neurosen unserer Eltern
- Gotthold Ephraim Lessing: Minna von Barnhelm

Im Zentrum des breitgefächerten Spielplans standen zwei Dramatisierungen von bedeutenden Romanen des 20. und 21. Jahrhunderts: Edgar Hilsenraths deutsche Biografie »Der Nazi & der Friseur« und Lutz Seilers poetischer Hiddensee-Roman »Kruso«. Regisseurin Susanne Lietzow brachte ihre eigene 3½-stündige Dramatisierung von Hilsenraths Roman beeindruckend konzentriert auf die Bühne. Schauspieldirektorin Cornelia Crombholz arbeitete (nach »Spur der Steine« 2014) erneut mit der Autorin Dagmar Borrmann zusammen und fand für Seilers in weiten Strecken dialogfreien Roman eine ganz eigene Bildersprache. Philipp Löhles Erfolgsstück »Wir sind keine Barbaren!« regte das Publikum zur Reflexion über die eigene Haltung zur Flüchtlingskrise an.

Schauspieler Raimund Widra gastierte am 23. März mit »Werther!« bei der »Woche junger Schauspieler« im hessischen Bensheim und wurde dort mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Die Produktion »Gerechtes Geld« mit Raphael Kübler fand in Kooperation mit dem Südthüringischen Staatstheater Meiningen statt.

Nach wie vor sind Zusatzprogramme und der Kontakt in die Stadt hinein wichtig. In den verschiedenen »Nachtklub«-Formaten wird das Schauspielhaus auch jenseits der Theatervorstellungen zum Ort der Begegnung. Diese Aktionen, Partys, Filme, Literaturveranstaltungen und Konzerte wurden z. T. in Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Stadt wie Miteinander e.V., dem Kulturzentrum Moritzhof, dem Institut Français, dem Café »Strudelhof« und den Gruson-Gewächshäusern durchgeführt. Publikum und Schauspieler lernten sich auch 2015 in der zweimal im Monat stattfindenden »AG Literatur« im Gespräch über Bücher näher kennen.

Ausgeweitet wurde unter der neuen Leitung die Vorbereitung des Publikums auf neue Produktionen. So fanden vor jeder Premiere Matineen an ausgewählten Orten der Stadt statt, die das Thema der neuen Inszenierung aus ungewöhnlicher Perspektive aufbereiten. Seit Herbst 2015 sind diese Einführungsveranstaltungen als Soireen auf den Abend verlegt, um dem Publikumswunsch entgegenzukommen.

Das Bürger Ensemble Magdeburg, in dem sich theaterbegeisterte Magdeburgerinnen und Magdeburger zusammengetan haben, hat im ersten Jahr seines Bestehens unter der Leitung von Manuel Czerny zahlreiche Aktionen durchgeführt. Die Aktivitäten der ersten Spielzeit mündeten im Juli in eine szenische Abschluss-Collage im Schauspielhaus. Zahlreiche Rechercheprojekte mit Aufführungen an ungewöhnlichen Orten (u. a. in der ehemaligen JVA in der Halberstädter Straße, im »Blauen Bock« und im Albinmüller-Turm) schlossen sich an.

Die Reihe »Jazz! Entdeckungen im Schauspielhaus« unter der künstlerischen Leitung von Warnfried Altmann wurde fortgeführt. Während in der ersten Jahreshälfte die Trompete im Zentrum stand, ging es ab der neuen Spielzeit um die Gitarre.

Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung in Musicals und Operetten erarbeitete das Ballett Magdeburg 2015 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Dornröschen
- Tanzbegegnungen 5
- Stabat Mater

Der Spielplan des Balletts Magdeburg ist von Uraufführungen geprägt, auch im Jahr 2015.

Dabei umfassen die Choreografien von Ballettdirektor Gonzalo Galguera für seine Kompanie ein breites Spektrum, das in diesem Jahr vom klassischen Handlungsballett »Dornröschen« bis hin zur modernen Sichtweise auf ein oratorisches Werk in »Stabat Mater« reichte. Hier standen neben dem Ballett auch ein Instrumentalsolist, vier Gesangssolisten und der gesamte Opernchor mit auf der Bühne, um Rossinis großartiges Werk in Musik und Bewegung lebendig werden zu lassen. Beide Ballettabende wurden von der Magdeburgischen Philharmonie begleitet.

Daneben entwickelten in der experimentellen Reihe »Tanzbegegnungen« erstmals Tänzer der Kompanie Choreografien für ihre Kollegen im intimen Studio des Schauspielhauses. Adam Reist, Raúl Pita Caballero und Andreas Loos machten so erste Schritte als Choreografen, die in weitere Arbeiten münden werden.

Über Pfingsten 2015 fand das überregional wahrgenommene Magdeburger Tanzfest statt. Es verband Produktionen des Balletts Magdeburg mit dem mittlerweile traditionellen Kurzchoreografie-Wettbewerb für Laienensembles. Bei der internationalen Ballettgala traten neben dem Ballett Magdeburg Tänzer aus verschiedenen italienischen Kompanien auf, woraus längerfristige Kooperationen erwuchsen.

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte
- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert „Für eine friedliche Welt“ samt Wiederholung
- zwei Kreuzgangserenaden
- ein »Klassik Lounge«-Konzert
- eine Weill-Gala
- zwei Gastspiele

Das 3. Sinfoniekonzert am 19. und 20. November fand bereits zum fünften Mal in Kooperation mit IMPULS, dem Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt, statt, was sich als sehr erfolgreiche Möglichkeit erwiesen hat, das traditionelle Sinfoniekonzert-publikum für neue Musik zu öffnen. In diesem Jahr bereitete das Orchester mit der u. a. auf dem Programm stehenden 3. Sinfonie von Sidney Corbett die Uraufführung der Kammeroper »Die Andere« im März 2016 vor, die das Theater bei Corbett in Auftrag gegeben hat.

Bei zwei Oratorienkonzerten in Torgau und Havelberg kooperierte die Magdeburgische Philharmonie mit Kirchenchören des Landes, um deren musikalisches Engagement zu unterstützen. Mit Reihen wie der Klassik-Lounge und der Kreuzgangserenade ist auch die Magdeburgische Philharmonie an ausgewählten Orten außerhalb der Theatergebäude präsent, um den Kontakt zum Publikum zu intensivieren.

Im Juni begann das Orchester eine Kooperation mit der Berliner Universität der Künste, in deren Rahmen in den nächsten Jahren junge Dirigier-Studenten die Gelegenheit erhalten, erste Erfahrungen mit einem professionellen Orchester zu machen.

Junges Theater

Produktionen für junge Zuschauer bietet das Theater Magdeburg spartenübergreifend an. Es übernimmt damit Verantwortung für die ästhetische Bildung und die Vermittlung der »Kulturtechnik Theater« an junge Menschen.

Entstanden sind 2015

- die Schauspielproduktion »Emil und die Detektive«,
- die Kinderoper zum Mitmachen »Nabucco«,
- das Weihnachtsmärchen »Frau Holle«,
- die Opernproduktion »Das Tagebuch der Anne Frank«,
- sowie zwei Familienkonzerte.

Während das Weihnachtsmärchen mit 30 Vorstellungen (davon 2 Vorstellungen im Januar 2016) fast 21.400 Zuschauer im großen Saal des Opernhauses erreichte, richteten sich die beiden anderen Neuproduktionen in den kleinen Spielstätten Opernhaus/Podium (»Das Tagebuch der Anne Frank«) und Schauspielhaus/Bühne (»Emil und die Detektive«) sehr unmittelbar und direkt an das junge Publikum.

Mit der Kinderoper zum Mitmachen »Nabucco« knüpfte das Theater Magdeburg an das erfolgreiche Projekt »Der fliegende Holländer oder Der Traum vom Meer« von 2013 an. Auch in der für Kinder bearbeiteten und gekürzten »Nabucco«-Version sangen die Kinder aus dem großen Zuschauerraum des Opernhauses heraus mit und setzten vorbereitete Requisiten ein. Der Publikumszuspruch konnte gegenüber 2013 gesteigert werden, sodass diese Art von lustvoller Heranführung an die Oper weitergeführt wird. Außerdem haben sich 2015 die Familienkonzerte gut etabliert und werden fortgeführt.

Im Juni fanden schon zum zehnten Mal die Werkstatt-Tage »unerhört« statt. Drei Tage konnten Kinder und Jugendliche in Workshops singen, tanzen, Musiktheater spielen und die Ergebnisse zum Abschluss auf der Opernbühne präsentieren. In der Reihe »Musikgeschichten« verbinden Kammermusikgruppen Instrumentenkunde mit unterhaltsamen musikalischen Geschichten und gastieren damit auch in Schulen.

Die umfangreiche theaterpädagogische Arbeit in allen Sparten umfasste auch 2015 Einführungen, Nachgespräche, inszenierungsbegleitende Projekte und Workshops mit Schülern, den traditionellen großen »Tag des Lehrers«, Probenbesuche für Lehrer und Schüler, Führungen durch Opernhaus und Schauspielhaus und vieles mehr. Damit beteiligte sich das Theater auch an überregionalen und internationalen Aktionen wie dem Tag der Theaterpädagogik »Mehr Drama, Baby!« am 27. Februar und dem Welttag des Kindes am 20. März.

Unter der Leitung der Theaterpädagogik, die 2015 um den Musiktheaterpädagogen Matthias Brandt erweitert werden konnte, arbeitet am Theater Magdeburg ein aktiver und großer Theaterjugendclub. Im Einzelnen hatten 2015 folgende Neuproduktionen Premiere:

- Das Cabinet des Dr. Caligari
- Was wäre wenn
- Somnia
- Weske und die Ahnfrau von Randau
- Schneeweißchen, Rosenrot und die kleine Prinzessin
- Zwiebelchen
- Gespenster und Vögel im Mund
- Die Magie zwischen zwei Welten
- Unter Strom
- Stadt, Land Fluss
- Ein kurzweilig Lesen von Till Eulenspiegel

Eine wichtige Verknüpfung von pädagogischer und künstlerischer Arbeit stellt der Opernkinderchor des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« dar, der nicht nur Kinder an die Musik und das Singen heranführt, sondern an Produktionen aller Sparten beteiligt ist, so 2015 im Schauspiel »Spur der Steine«, in den Opern »La Bohème« und »Der Wildschütz« sowie im Ballett »Der Nussknacker«.

Umsatzentwicklung und Besucherzahlen

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis von 2.742 T€ aus. Das geplante Jahresergebnis konnte aufgrund von Umsatzeinbußen beim DomplatzOpenAir nicht erreicht werden.

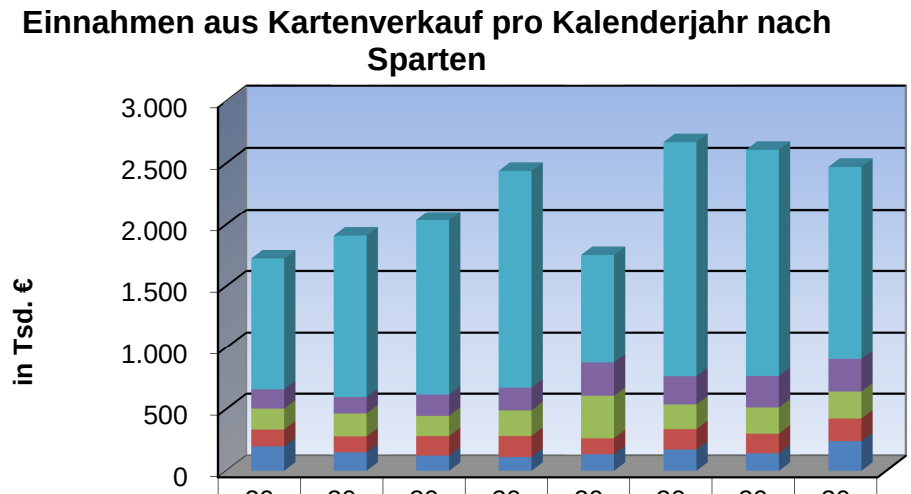
Die für den Spielbetrieb relevanten Werte 2015 stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:	T€
Eintrittsgelder und Garderobengebühren	2.585
Gastspiele/ Coprod./Prod.vermietung	116
Programmheftverkauf	41
	2.742

Die Roheinnahmen (Einnahmen aus Kartenverkauf ohne Umsatzsteuern und Abgabenanteil für Altersversorgung) haben sich in den Kalenderjahren 2008 bis 2015 wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr 2008 in T€:	1.721
Kalenderjahr 2009 in T€:	1.908
Kalenderjahr 2010 in T€:	2.034
Kalenderjahr 2011 in T€:	2.433
Kalenderjahr 2012 in T€:	1.750
Kalenderjahr 2013 in T€:	2.667
Kalenderjahr 2014 in T€:	2.605
Kalenderjahr 2015 in T€	2.468

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Einnahmeentwicklung nach Sparten gegliedert:



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Musiktheater	1.065	1.313	1.420	1.766	877	1.905	1.841	1.566
Ballett	156	133	171	182	268	228	254	264
Schauspiel	169	184	163	207	343	198	211	217
Kinder/Jugendtheater	135	129	157	169	128	165	158	182
Sonstige	196	149	123	111	133	171	141	239

Die Verringerung der Einnahmen in der Sparte Musiktheater begründen sich hauptsächlich dadurch, dass insbesondere die ersten Vorstellungen der Wiederaufnahme-Serie der „Rocky Horror Show“ auf dem Domplatz hinter den Erwartungen zurück blieben. Zusätzlich erschwerend war der wetterbedingte Ausfall von zwei Vorstellungen, erstmals in der Geschichte des DomplatzOpenAir.

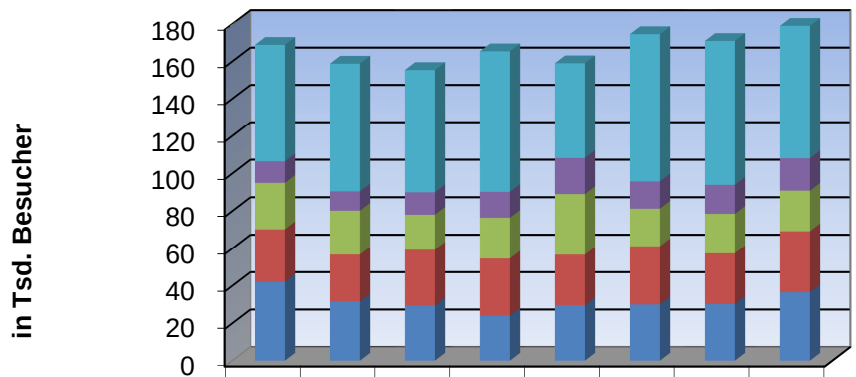
Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen bildet sich spielzeitbezogen wie folgt ab:

Spielzeit 2007/2008:	169.553
Spielzeit 2008/2009:	165.259
Spielzeit 2009/2010:	144.937
Spielzeit 2010/2011:	171.914
Spielzeit 2011/2012:	155.150
Spielzeit 2012/2013:	176.961
Spielzeit 2013/2014:	170.184
Spielzeit 2014/2015:	174.856

Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen nach Kalenderjahren bildet sich wie folgt ab:

Kalenderjahr 2008:	168.746
Kalenderjahr 2009:	158.685
Kalenderjahr 2010:	155.312
Kalenderjahr 2011:	165.311
Kalenderjahr 2012:	158.923
Kalenderjahr 2013:	174.503
Kalenderjahr 2014:	170.244
Kalenderjahr 2015:	178.906

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucherzahlen pro Kalenderjahr nach Sparten dargestellt:



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Musiktheater	62	68	65	75	51	79	77	71
Ballett	11	10	12	14	19	15	15	17
Schauspiel	25	23	19	22	32	20	21	22
Kinder/Jugendtheater	28	25	30	31	27	31	27	33
Sonstige	42	32	29	24	30	30	30	36

Die Sparte „Sonstige“ bildet die Serie „Nachtschicht“/„Nachtklub“ im Schauspielhaus sowie Hausführungen, Stückeeinführungen u. a. ab. Hausvermietungen, Gastspiele und Rahmenveranstaltungen ohne Eintrittspreise sorgen in diesem Veranstaltungssegment für schwankende Jahresergebnisse.

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Seit der Eigenbetriebsbildung erhält das Theater Magdeburg von seinem Rechtsträger, der Landeshauptstadt Magdeburg, neben dem Grundzuschuss weitere sog. variable Zuschüsse. Die variablen Zuschüsse erfolgen zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Leistungsverrechnungen und arbeitsmedizinische Betreuung, zur Deckung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft u. a.

Die Landeszuweisung erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013.

Die Zuschüsse zur Aufwandsdeckung gliedern sich folgendermaßen auf (in T€):

Zuschuss:	2015	2014
Grundzuschuss LH Magdeburg	15.870,6	15.512,6
Variable Zuschüsse LH Magdeburg	910,4	864,4
Land Sachsen-Anhalt	9.226,5	9.057,2
	26.007,5	25.434,2

Die Förderquoten der öffentlichen Zuschussgeber sind demnach wie folgt auszuweisen:

Förderquote:	2015	2014
Landeshauptstadt Magdeburg	57,0 %	56,5 %
Land Sachsen-Anhalt	31,3 %	31,2 %

Investitionen

Wichtige Investitionsmaßnahmen 2015 waren die Erneuerung der Scheinwerfer und des Lichtpultes im Opernhaus (96 T€), Investitionen in der Tontechnik im Schauspielhaus, insbesondere die Anschaffung eines Mischpultes (29 T€), im IT-Bereich die Neubeschaffung von PC-Technik, Lizenzen und Software sowie die Neueinrichtung der Richtfunktechnik Standortvernetzung, Serverschränke und Verkabelung der IT-Infrastruktur (Investitionsvolumen 453 T€), eine neue Ausstattung in der Kantine im Opernhaus (10 T€), der Kauf neuer Werkstattmaschinen (63 T€) sowie die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (25 T€) .

Der Wert des Anlagevermögens sank um rund 100 T€, wobei den Zugängen von 683 T€ Abschreibungen in Höhe von 781 T€ entgegenstehen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) liegt bei 87 %. Der hohe Prozentsatz resultiert aus der Tatsache, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg als ständiger Zuschussempfänger ein verhältnismäßig geringes Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Bankguthaben etc.) vorhält.

Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen

Das Stammkapital zum 31.12.2015 beträgt unverändert 500 T€. Daneben besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 1.754,8 T€.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar (in T€):

	31.12.2015	31.12.2014
Stammkapital	500,0	500,0
Allgemeine Rücklage	1.754,8	1.754,8
Ergebnisvortrag	-117,8	-128,2
Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	-116,4	10,4
	2.020,6	2.137,0

Die Eigenkapitalquote beträgt 29,5 %, die bereinigte Eigenkapitalquote beträgt 46,6 %.

Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan durch die Betriebsleitung von der Stadtkämmerei abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2015 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt entwickelt (in T€):

Rückstellungen für	Stand am 01.01.15	Zuführungen	Inanspruch-nahmen	Auflösung	Stand am 31.12.15
Altersteilzeit	284,5	0,0	113,7	0,0	170,8
Honorare	65,6	79,2	65,6	0,0	79,2
Urlaub	23,9	17,3	23,9	0,0	17,3
Jubiläum	47,2	0,6	7,4	0,0	40,4
Archivierung	1,5	1,5	1,5	0,0	1,5
Prüfungskosten	15,0	15,0	13,8	1,2	15,0
Interne Jahres-abschlusskosten	15,2	15,2	15,2	0,0	15,2
Pachterneuerungs-verpflichtung	154,3	47,0	152,9	1,4	47,0
Sonstiges (offene Rg.)	12,7	0,0	12,0	0,7	0,0
Betriebsprüfung RV	68,1	0,0	65,3	2,8	0,0
droh. Verpfl. a. anh. Gerichtsverfahren	8,6	0,0	7,5	1,1	0,0
	696,6	175,8	478,8	7,2	386,4

Personal

Der Personalbestand des Theaters Magdeburg stellt sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2015 (Mitarbeiter)	Stand am 31.12.2015 (Mitarbeiter)	Stand am 01.01.2015 (VbE)	Stand am 31.12.2015 (VbE)
künstler. u. künstler.-technisch Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	264	261	258	255
Beschäftigte nach TVöD	174	174	169	169
Auszubildende (TVAöD)	3	3	3	3
	441	438	430	427

Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2015 stellt sich wie folgt dar (in T€):

Personalaufwand:	2015	2014
Löhne und Gehälter	18.232,4	17.954,1
Soziale Abgaben	4.278,8	4.191,0
Aufwendungen f. selbstständige Künstler (Honorare)	955,1	911,5
	23.466,3	23.056,6

In den Aufwendungen für soziale Abgaben sind Aufwendungen für die Alterszusatzvorsorge in Höhe von 734 T€ enthalten. Hierbei handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt, zur Bayerischen Versorgungskammer in München und zur Versorgungsanstalt der Deutschen Orchester in München.

Mit Wirkung ab 01.03.2015 stiegen die Gehälter des tariflich beschäftigten Personals (TVöD, TVK, NV-Bühne) gemäß dem letzten Tarifabschluss um 2,4 %.

II. Lage des Eigenbetriebs

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2015 mit 6.841,5 T€; nach Verrechnung der ersten Zuschussrate der LHM für 2016 beträgt die Bilanzsumme 4.341,5 T€.

Die Aktivseite besteht überwiegend aus Anlagevermögen, während auf der Passivseite das Eigenkapital und der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen die relativ größten Bilanzposten bilden.

Das Anlagevermögen hat, im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt, um 101 T€ auf 3.759 T€ abgenommen.

Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von 29.345,7 T€ abzüglich der Betriebsaufwendungen von 29.459,8 T€ und sonstigen Steuern von 2,3 T€ ergibt für das Wirtschaftsjahr 2015 einen Jahresverlust in Höhe von 116,4 T€.

III. Künftige Entwicklung

Am 18.12.2013 unterzeichneten der Kultusminister Stephan Dorgerloh und der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper den Theatervertrag für die Laufzeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg definieren in dem Theatervertrag das gemeinsame Ziel, das Theater Magdeburg und das Puppentheater Magdeburg im Vertragszeitraum 2014 bis 2018 bei der weiteren Sicherung der Gewährung der Flächentarifverträge zu unterstützen.

Seitens des Landes wurde eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung von rund 200 T€ für beide Theater im Theatervertrag festgeschrieben.

Die Landeshauptstadt Magdeburg stellte ihrem Theater im Wirtschaftsjahr 2015 planmäßig 908 T€ zur Deckung der Tariferhöhungen zur Verfügung (anteilige Deckung für 2014 und 2015).

Die zu erwartenden Tarifsteigerungen 2016 für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal wurden aufgrund des noch nicht vorliegenden Tarifergebnisses nicht in den Personalkostenansätzen der Wirtschaftsplanung 2016 berücksichtigt. Das durch Tarifsteigerungen verursachte Defizit muss gesamtstädtisch konsolidiert werden.

Das Theater Magdeburg unterwarf sich bereits in den vergangenen Jahren einem kontinuierlichen Konsolidierungsprozess. Dass die Theaterleitung diesen Weg konsequent weiter geht, wird auch im Wirtschaftsjahr 2016 deutlich.

Magdeburg, im März 2016

Karen Stone
Generalintendantin

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.
Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Magdeburg, 28. Juni 2016

Klapperstück
Amtsleiter